

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1816

89 (6.11.1816)

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 89. Mittwoch den 6ten November 1816.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

Man hat mit Anfang dieses Monats für die Stadt Mannheim die Laxe des Kundenbrods auf 20½ Kreuzer für den 4pfündigen Laib festgesetzt; nach der im Monat Septem-ber vorgenommenen Schälprobe hätte dieselbe auf 23 Kreuzer, oder wegen seitheriger Besserung der Frucht auf 22 Kreuzer bestimmt werden müssen; man wollte aber dem ärmeren Theil des Publikums die Erleichterung zukommen lassen, daß man den Bäckern gebührenden Aufschlag in mehrere folgende Monate vertheilte und denselben die Vergütung successiv zu Theil werden ließ. Da aber ein großer Theil der hiesigen Bäckerei das Vermögen nicht besitzt, den Vorschuß zu leisten, daher nicht im Stande ist, die nöthigen Mehlvorräthe einzukaufen, so sieht man sich, um einem möglicher Weise eintretenden Mangel vorzubeugen, in die unangenehme Nothwendigkeit versetzt von heute an die Laxe des 4pfündigen Laibs Kundenbrod auf 22 Kreuzer zu erhöhen, wird aber, weil in dem Laufe des Monats ein Fallen der Fruchtpreise, auch eine Besserung der Frucht selbst zu hoffen ist, bis zum 20ten dieses die Prüfung wiederholen, ob nicht eine Herabsetzung der Laxe wieder statt finden könne. Mannheim den 4ten November 1816.

Frhr. v. Stengel. Vdt. Joachim.

Bekanntmachungen.

1) Konstan z. Durch Verfügung großherzogl. hochlöbl. Kreisdirectorii sind nachstehende Refraktärs von der Linie, als: Georg Keller, Konrad Keller, Baptist Keller, Michael Speth, Sebastian Gimhart, Fr. Joseph Dummel, Michael Blaiher, Sebastian Kreuzer, Joseph Beckinger, Konrad Frimgartner, Fidel Kunz, Joh. Nepomuk Kiefer, Ne-

pomuk Martin, Joseph Schimpeler, Johann Kreßebuch, Joseph Wittelsbach, Joseph Straßburger, alle von Konstanz, dann Kanrad Säiler, Joseph Erne, von Kaltbrunn, Sebastian Bauhofer, von Marktsingen; Melchior Wedele, aus Reichenau; Thomas Sulger, und Georg Merk, von Allmansdorf, Joseph Burger, von Freudenthal, Joseph Ant. Malbacher, von Allensbach, sind wegen bösllichem Austritt um sich dem Kriegsdienste zu entziehen des Verlustes des Bürgerrechts schuldig erkannt, und gegen selbe die Konfiskations-Strafe ihres sowohl angefallenen, als künftig anfallenden Vermögens zur General-Staatskasse ausgesprochen worden; welches anmit öffentlich bekannt gemacht wird. Konstanz den 21ten Oktober 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) K a s t a d t. In Untersuchungssachen gegen den Stukwerker Georg Sallinger auf der Röderer Ziegelhütte dahier wegen dritten Diebstahls, hat das großherzogl. Hofgericht des Mittelrheins, da Inculpät auf die in der Staatszeitung Nr. 242. ergangene Ladung vom 20ten August d. J. Nr. 5477. nicht erschienen, denselben in Contumaciam für überwiesen erklärt, und unterm 8ten d. M. 1830. zu zweijährigem Zuchthaus mit Willkomm und Abschied-Ersatz des Entwendeten und Tragung der Kosten verurtheilt. Dieses wird andurch dem 8. 26. d. L. R. gemäß statt Vollzugs öffentlich bekannt gemacht. Kastenstadt den 23ten Oktober 1816.

Großherzogl. Stadt- u. 1. Landamt.

1) W e r t h e i m. Schiffer Franz Reinhart, von Lohr, welcher ein Schiff voll Holz dahier verkauft, und bereits Anstalt zu seiner Rückreise gemacht hatte, wird seit Freitag Abend halb 9 Uhr vermißt, und ist nach allen vorkommenden Umständen höchstwahrscheinlich in seinem eigenen Enkernachen in den Main

hinaus geführt, ermordet, und in's Wasser geworfen worden, indessen seine Schiff und Geldkiste gewaltsam erbrochen, und sein nach ziemlich bestimmten Rechnungen in 195 fl. bestandener Holzlerlös geraubt worden. Eine That, gegen die sich alles menschliche Gefühl empört, und welche soviel Vorsicht, als Handlung und Geräusch erfordert, an einem so frequenten Platz, in einer so frühen Stunde, beinahe im Angesicht zweier vollreichen Orte verübt, muß den Schmerz ihrer Einwohner sowohl als die Theilnahme aller Justizbehörden aufregen. Nachdem nun alle Bemühungen, dem Thäter auf die Spur zu kommen, und den Vermißten aufzufinden, bisher vergeblich waren, und man nicht nur das Flußbeet nach den geeigneten Richtungen wiederholt besischen, sondern alle Behörden den Strom abwärts bis Aschaffenburg um Beobachtung desselben zu Entdeckung eines Leichnams und dessen legaler Behandlung ersuchen lassen, fordert man andurch annoch Jedermann auf, wer auch die geringste Spur zu irgend einer Entdeckung angeben könnte, solche der Untersuchungsbehörde ohne Verzug mitzutheilen. Wertheim den 28ten Oktober 1816.

Großherzogl. Stadt- u. l. Landamt.

1) Emmendingen. In der Nacht vom 28ten auf den 29ten Oktober wurden im Eichstetter Pfarrhaus mittelst gewaltsamen Einbruchs nachbeschriebene Effekten entwendet: 6 silberne Eßlöffel von neuer Facon, unbezeichnet, 6 detto von etwas älterer Facon, welche auf verschiedene Weise mit F. W. G. W. G. und F. T. G. bezeichnet sind. Einer mit F. W. G. hat noch den Beisatz: den 15. Juli 1796. 3 detto von neuer Facon, ohne Bezeichnung, mit dem Namen des Silberarbeiters, Nylius gestempelt, 4 ältere und leichtere detto, 6 silberne Kaffeelöffel von neuer Facon, unbezeichnet, aber mit dem Namen Schnaiter gestempelt, 6 detto wovon der Stempel nicht angegeben werden kann, 6 detto etwas älter mit dem Namen Cramer gestempelt, 2 silberne Zuckersangen, eine von durchbrochener Arbeit, 1 silberner Streulöffel mit schwarzem hölzernen Stiel, 1 runde silberne Schuhspinnale, 1 alter goldner Ring mit einem grünen Stein, 1 Paar silberne

Hemdknöpfe mit rothem Stein, 1 goldene Hemdnadel. Endlich mehrere Tuch- und andere dergleichen Ueberreste, alte baumwollene Weiberstrümpfe, baumwollenes Garn und 4 Trauerkörbe, auch allerlei Kinderwäsche und einige alte Mannshemden mit W. G. bezeichnet. Man macht dieses andurch mit der Bitte an alle Obrigkeiten bekannt, diejenigen verdächtigen Personen, welche sich im Besitze des einen oder anderen dieser Effekten befinden, arretiren und sogleich Nachricht anher geben zu lassen. Emmendingen den 30ten Oktober 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Billingen. Gegen den Deserteur Ferdinand Gerster von Obereschach ist mittelst Beschlusses des großherzogl. Kreisdirektoriums vom 11ten d. M. Nr. 13,848. der Verlust des Vermögens- und Ortsbürgerrechtes erkannt worden. Welches anmit bekannt gemacht wird. Billingen den 21ten Oktober 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Billingen. Mittels Beschlusses des großherzogl. Kreisdirektoriums vom 14ten d. M. Nr. 14,016. ist gegen den Refraktär des Liniendienstes Jakob Kieg von Bräunlinger der Verlust des Ortsbürgerrechtes, und des Vermögens erkannt worden. Welches hiemit bekannt gemacht wird. Billingen den 21ten Oktober 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mannheim. (Vorladung.) Die verbotswidrig in auswärtige Kriegsdienste getretenen Joseph Graf und Wilhelm Reuter von hier werden hiermit aufgefordert sich in Zeit 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach fruchtlos umlaufener Frist gegen sie als ausgegetrene Unterthanen nach den Landesgesetzen verfahren werden. Mannheim den 30ten Oktober 1816.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann. Vdt. Kunkelmann.

1) Wertheim. (Vorladung.) Die verstorbene Oberförster Johannes Klitschische Wittib vom Dörrhoff hat unterm 3ten Mai 1813. ein Testament errichtet, welches von allen ihren Kindern, ausschließlich des abwesenden Sohns Bernhard Klitsch, anerkannt ist. Dieser Bernhard Klitsch soll als Hauptmann in kaiserl. öst. Diensten stehen; sein Regiment

und Aufenthaltsort aber ist dahier gänzlich unbekannt. Derselbe wird daher andurch öffentlich aufgefodert, binnen 6 Wochen peremptorischer Frist entweder in Person oder durch einen genugsam Bevollmächtigten dahier zu erscheinen, das mütterliche Testament einzusehen, sich darüber zu erklären, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß dasselbe auch seinerseits für anerkannt geachtet, und darnach die Verlassenschaft wirklich vertheilt werden solle.
Großherzogl. Stadt- u. 18 Landamt.

Der großherzoglich Hessen-Darmstädtische Antheil der Erbbestands-Obligationen von Nr. 251. bis inclusive Nr. 500. kann nebst den rückständigen Zinsen bis dato von den Inhabern bei Unterzeichnetem bezogen werden.
Mannheim den 1ten November 1816.

J. Wihl. Reinhardt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem Großherzogl. Stadt- u. 1. Landamte Wertheim

1) zu Wertheim, wer an die verstorbene Wittib des vormaligen Fürstl. Löwenstein-Rosenberg. Kanzleidners, Philipp Burkhard Kull, dahier, Magdalena, geb. Gausin, von Dörlesberg, eine Forderung machen will, auf Mittwoch den 13ten November d. J. Vormittags 9 Uhr vor der großherzogl. Stadtschreiberei zu Wertheim.
Aus dem

Großherz. Bezirksamte Forberg

1) zu Klepsau an den in Sant gerathenen Mathias Baudermann, auf den 25ten November d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariat zu Klepsau. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamte Gerlachshausen

3) zu Grünsfeld an den in Konkurs erkantten Bürger und Wagnermeister Peter Kuhn, auf Montag den 11ten November d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhause zu Grünsfeld. Aus dem

Großh. Amte Neckarbischofsheim
1) zu Flinsbach an den in Sant gerathenen Georg Adam Ullrich, auf Mittwoch den 27ten November d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorat zu Flinsbach.

Kaufanträge.

Daß zu einem Spezereigeschäft vorzüglich gelegene Haus Lit. G. 2. No. 5. wird mit Ladeneinrichtung und Ladengeräthschaften den 13ten November Nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu den 3 Königen freiwillig öffentlich versteigert. Auf dem Haus können 8000 fl. zur 1ten Hypothek stehen bleiben.

2) Mannheim. Montags den 11ten November l. J. Nachmittags um 4 Uhr, wird die Behausung Lit. T. 2. No. 37. unweit dem Brauhaus zur Gerst gelegen, im Gasthaus zum Zweibrückerhof öffentlich versteigert.
Mannheim am 21ten Oktober 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Ankündigung einer neuen deutschen Lesebibliothek.

Einem verehrungswürdigen Publikum und sämmtlichen in- und auswärtigen Lektürefreunden habe ich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich dahier eine neue Lesebibliothek errichtet habe, welche seit dem 1ten dieses Monats eröffnet ist. Von dem ersten Verzeichnisse der zum Lesen aufgestellten Bücher sind 7 Stücke erschienen und für 7 kr. zu haben. — Die erstere Fortsetzung dieses Verzeichnisses wird in kurzem nachfolgen.

In dieser meiner neuen Lesebibliothek sind die neuesten und interessantesten Produkte der deutschen Litteratur, und unter vielen andern die vorzüglichsten Werke eines Uzinger, Göthe, Klingler, Körner, Lafontaine, Mathison, Pfeffel, Schiller, Wolf, Wieland schon jezt aufgestellt und werden noch aufgestellt werden, und ich glaube deswegen, daß dies hinreichend seyn wird, diese meine neue Lesebibliothek genugsam zu empfehlen; überhaupt wird ein verehrungswürdiges Publikum bei der Durchsicht des Verzeichnisses finden, daß ich bemüht war, durch Vereinigung des angenehmen mit dem nützlichen schon jezt jede Klasse von Lesern zu befriedigen. Ich werde mich ferner fortbemühen in der Folge durch Anstellung der neuesten

und interessantesten Produkte der deutschen Litteratur jeden Anforderungen Genüge zu leisten. —

Die Abonnementsbedingungen sind in der Vorrede meines Verzeichnisses ausführlich bemerkt, und können auch mündlich mit mir verabredet werden. —

Diese meine neue Lesebibliothek ist täglich von Morgens früh 7 bis Abends 8 Uhr zum Gebrauche offen; ich lade deswegen sämtliche Lektürfreunde zur gütigen Theilnahme an diesem meinem neuen Leseinstitut ergebenst ein, und indem ich höflichst bitte, mich durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen, bemerke ich, daß ich zur Vermeidung aller unangenehmen Verwechslungen nicht allein einen vor allen andern kenntlichen Einband für meine Bücher gewählt, sondern auch noch auf die Titel aller meiner zum Lesen aufgestellten Schriften die Anfangsbuchstaben meines Namens mit R. B. gedruckt, und sie so dadurch als mein alleiniges Eigenthum bezeichnet habe. Mannheim den 4ten November 1816.

Reinhold Bender, im D. Beckerischen Kaffeehaus am Fruchtmarke wohnhaft.

A n z e i g e.

J. F. Gallette, Hofjahnarzt S. K. H. des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, S. K. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden, und S. D. des Herzogs von Nassau, ic. ic. ist in Mannheim angekommen, wo er sich nur 5 Tage aufhalten wird. Er logirt im Gasthaus zum König von England.

Bei Reinhold Bender in dem Beckerischen Kaffeehause am Fruchtmarke dahier wohnhaft, ist zu haben:

Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen, auf das Jahr 1817. Herausgegeben von Alois Schreiber, mit Kupfern. Preis 2 fl. 42 kr. Auch ist das 5te, 6te und 7te Stück des Verzeichnisses seiner neu errichteten Lesebibliothek ebenfalls erschienen und für 3 kr. zu haben. Die erste Fortsetzung dieses Verzeichnisses wird in Kurzem nachfolgen.

Dienstnachrichten.

Durch die Ernennung des Pfarrers Carl Banotti zum Martin Maderischen Benefiziaten in Ueberlingen, ist die katholische Pfar-

rei Großschönach Amts Pfullendorf im Seekreise mit einem etwaigen Ertrage von 500 fl. an Geld, Naturalien, Zehenden und Benußungen in Erledigung gekommen. Die Kompetenten haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts von 1810. Nr. 33. Art. 2. u. 3. zu melden.

Den 16ten Oktober d. J. starb der evangel. luther. Pfarrer Haukrath zu Göllshausen im Pfingz- und Enzkreis, Spezialat Bretten. Die Konkurrenten um diese Pfarrei mit einem Kompetenz-Anschlag von 672 fl., und wahren Ertrag von 800 — 900 fl. haben sich in der gesetzlichen Frist von 6 Wochen durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obern evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

Der evangelisch reformirte Schuldienst zu Weingarten (Pfingz- und Enzkreis, ev. Dekanats Durlach) ist durch das am 6ten Juli d. J. erfolgte Absterben des Schullehrers Jakob Friedrich Dieffenbacher erledigt worden. Die Bewerber um diesen Dienst dessen Kompetenz-Anschlag in 324 fl. 9 kr. besteht, werden zur vorschriftmäßigen Meldung durch ihre Spezialate oder Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde mit dem Bemerkten aufgefordert, daß 5 Jahre lang eine jährliche Abgabe von 30 fl. darauf gelegt werden müsse.

Da man für nöthig und gut gefunden hat, eine abgeordnete evangelisch lutherische Schulstelle zu Sulz im Kinzigkreise, Dekanat Mahlberg mit einem Kompetenzanschlag von 148 fl. zu errichten; so haben sich die Kompetenten darum binnen 6 Wochen durch ihre Dekanate bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde zu melden, wobei denselben bemerkt wird, daß im ersten Jahr eine Quart obigen Kompetenz-Anschlags in vier Quartalfristen in den Schul-Witwenstifts-Fonds zur Einkaufung des neu errichteten Dienstes in diese Societät bezahlt werden muß.

Die von der fürstlich leiningischen Standes- und Patronats Herrschaft erfolgte Präsentation des Schul-Candidaten Georg Peter Dörzbacher von Schillingstadt als reformirten Schullehrers zu Windischbuch in Main- und Lauberkreis (Spezialat Borberg) hat die laudesherrliche Bestätigung erhalten.